



Jahres- bericht 2017

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



Inhalt

Spenden und Gönnerbeiträge	2
Aufruf des Präsidenten	3
Organe	4
Projekt «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata»	5
Projektbegleitung	10
Projekte von Zunzún im Überblick	12
Die wichtigsten Zahlen	16
Revisionsbericht 2017	18
Bilanz	19
Betriebsrechnung	20
Kapitalveränderungsrechnung	21
Anhang	22
Unterstützung von Zunzún	23

Herausgeber

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba
Segantinistrasse 72a, CH-8049 Zürich
info@zunzun.ch, www.zunzun.ch

Redaktion: Roger Gallati, roger.gallati@zunzun.ch,
Malika Kons, malika.kons@zunzun.ch

Gestaltung: astrein design, Greifensee

Druckerei: Akeret Druck AG, Dübendorf, 400 Ex.

Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Spenden und Gönnerbeiträge:

Kontoinhaber: Zunzún, Zürich

Bank: Swiss Post – PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern

IBAN für Überweisungen in CHF: CH65 0900 0000 8560 0932 9

IBAN für Überweisungen in EUR: CH92 0900 0000 9120 1363 6

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Aufruf des Präsidenten

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Unser Projekt «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata» steht Mitte 2018 eigentlich vor seinem Abschluss. Es ist uns gelungen, über die letzten Jahre die Gründung von fast 30 Kleinunternehmen in den Bereichen Biolandbau, Kunsthandwerk und Zierblumenzucht zu initiieren. Während der Projektlaufzeit wurden 83 Arbeitsplätze geschaffen. Damit hat das Projekt auf lokaler Ebene zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen. Da es sich ausschliesslich um Familienunternehmen handelt, kommen die erwirtschafteten Einnahmen jeweils einer ganzen (Gross-) Familie zugute. Dank Hilfe zur Selbsthilfe ist damit auch für Kinder und Jugendliche Raum für berufliche Perspektiven geschaffen worden.

Unser Ziel ist es nun, dass weitere Gemeinden und Menschen von unserem innovativen Projekt profitieren können. Wie bei unserem Sportprojekt, welches sich bereits in der Multiplikationsphase befindet, wollen wir unser bewährtes System der Hilfe zur Selbsthilfe weiter und weiter ausbauen.

Kuba und damit unser Verein stehen aber nach wie vor nicht auf der Sonnenseite des Spendenmarktes! **Wir sind daher auch in diesem Jahr dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen!**

Im Namen der Kinder und Jugendlichen in Kuba danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihren grosszügigen Gönnerbeitrag, Ihre jederzeit hochwillkommene Spende oder auch die **Vermittlung von weiteren GönnerInnen!**

Mit herzlichen Grüssen,



Roger Gallati, Vereinspräsident

roger.gallati@zunzun.ch

079 694 21 24

Organe des Vereins Zunzún

Mitglieder des Vorstands

Präsident	Roger Gallati , lic.iur., M.B.L.-HSG, Dübendorf, seit 2002	Inhaber und Geschäftsführer Gallati Vermögensberatung AG, Dübendorf
Vizepräsidentin	Michèle Babini , dipl.phil.nat., Gibswil, seit 2002	Inhaberin Sennenberg Webdesign, Gibswil
Projektverantwortlicher	Niklaus Eggenberger-Argote , Dr. rer.publ. HSG, Abu Dhabi (VAE), seit 2002	Regional Advisor for Development Cooperation and Humanitarian Aid bei der DEZA, Abu Dhabi (VAE)
Finanzchef	Sandro Agosti , lic.oec. HSG, Rehetobel AR, seit 2004	Inhaber und Geschäftsführer nisago GmbH, St. Gallen
Weitere Mitglieder des Vorstands	Tamás Kiss , lic.iur., Zürich, seit 2012	Texter/Konzepter bei ViznerBorel und Voima, Managing Partner bei Finelay AG sowie selbständiger Creative Director, Zürich
	Simone Rodriguez Caballero-Schwegler , dipl. Kauffrau, Luzern, seit 2014	Präsidentin und Geschäftsleiterin Kindertagesstätte Arcoiris, Luzern

Vorstand Förderverein Zunzún

Präsident	Christoph Jäggi , lic.rer.pol., M.B.E.-HSG, Zürich, seit 2008	Mitinhhaber walkerproject AG, Zürich
Vizepräsident	Dominique Buro , eidg. dipl. Betriebswirtschafter HF, Aeugstertal, seit 2008	Leiter Administration Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Finanzchef	Heinz Buholzer , Lupfig, seit 2008	

Projekt «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata»

Die Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen der knapp 100 Kilometer südöstlich von Havanna gelegenen Ciénaga de Zapata ist herausragend. Um diese Biodiversität langfristig zu erhalten, hat die kubanische Regierung die Halbinsel, das grösste Feuchtgebiet der Karibik, als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Doch aus einem Mangel an Alternativen beuten die Menschen, die hier leben, die natürlichen Ressourcen über deren Regenerationsfähigkeit aus.

Das Ziel des Zunzún-Projekts «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata» ist es, die Natur zu schützen, gleichzeitig jedoch die Bedürfnisse der in der Region lebenden Menschen zu berücksichtigen. Soziale, wirtschaftliche und Umweltbelange sollen nachhaltig und ausgewogen verfolgt werden. Zunzún hilft, alternative Einkommensquellen zu erschliessen und trägt so zu einer Stabilisierung des fragilen ökologischen Gleichgewichts bei. Dazu werden kleinunternehmerische Projekte von der Idee über die Umsetzung bis hin zu Vermarktung und Verkauf der Endprodukte fachlich begleitet.

Weiterbildungen für (angehende) Kleinunternehmer

Seit Beginn des Projekts wurden über 25 verschiedene Seminare zu unterschiedlichen Themen angeboten: zum Beispiel zur Planung von nachhaltigen, einkommensgenerierenden Initiativen, zu Umweltschutz, Gemeindetourismus, biologisch-dynamischer Landwirtschaft oder betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen. Gesamthaft nahmen fast 150 Menschen teil, wobei der Grossteil die Hälfte oder mehr der Seminare besuchte. Besonders wichtig war auch 2017 wieder die Unterstützung durch das Team des Zunzún-Projekts «Capacity Building von formellen und informellen Führungspersonen auf Quartierebene». In verschiedenen Workshops wurde hier die Basis gelegt für die enge Zusammenarbeit, die sich heute zwischen den Kleinunternehmen zeigt. Man ging ausserdem der Frage nach, wie jeder und jede Einzelne einen Beitrag zur lokalen Entwicklung leisten kann. So wurde zum Beispiel diskutiert, wie sich weitere Bewohner und Bewohnerinnen für die Umsetzung kleiner Vorhaben – etwa der Säuberung einer wilden Müllkippe – gewinnen lassen.



Projektteilnehmende berichten im Umweltministerium von ihren Erfahrungen



Individuelle fachliche Beratung durch das Team des Projekts

Individuelle Unterstützung und Beratung

Zusätzlich zu den Seminaren beriet das Projektteam des Umweltministeriums auch 2017 die Kleinunternehmerinnen und -unternehmer, die sich durch die Anschubfinanzierung des Projekts mit ökologisch verträglichen Initiativen selbstständig gemacht haben, auf individueller Basis. Im Rahmen von Ortsbegehungen wurde beispielsweise ermittelt, welche Bewässerungsweise oder Gewächsanlage den lokalen Gegebenheiten am besten entspricht. Auch die betriebswirtschaftliche Unterstützung nahm einen grossen Raum ein. Hier ging es um die Erstellung von Geschäftsplänen, um Finanzplanung, Marketing und Verkauf. Ein wichtiges Thema war zudem die Beantragung der staatlichen Lizenzen für den Verkauf von Waren, das Anbringen eines Hinweisschildes oder die Errichtung eines Verkaufsstands.

Anschubfinanzierung zahlt sich aus: verdreifachte Familieneinkommen

Finanzielle Hilfe erhielten fast 30 Kleinunternehmen in den Bereichen Biolandbau, Kunsthandwerk und Zierblumenzucht. Agrotechnik und Arbeitsgeräte mussten bis auf wenige Ausnahmen aus dem Ausland importiert werden, weil sie in Kuba nicht produziert werden. Da der Import nur über staatliche Stellen erfolgen kann, erhielten die Kleinunternehmen das Startkapital nicht in monetärer Form, sondern als Sachleistung. Alle Unternehmungen werden als Familienunternehmen geführt. Die erwirtschafteten Einnahmen kommen so jeweils nicht nur einer Person, sondern einer (Gross-) Familie zugute. Das Einkommen der Kleinunternehmerinnen und -unternehmer, die Startkapital erhielten, stieg im Vergleich zum Beginn des Projekts bedeutend an – im Schnitt hat es sich fast verdreifacht.



Ressourcenschonende Landwirtschaft mit Tröpfchenbewässerung.

Ökologisch geführte Kleinunternehmen

Alle Initiativen wirtschaften ökologisch nachhaltig. In der Landwirtschaft und Zierblumenzucht werden wasserschonende Bewässerungssysteme eingesetzt. Ausschliesslich biologischer Dünger (etwa Tierdung) wird eingesetzt. Auch die Schädlingsbekämpfung kommt ohne chemische Hilfsmittel aus. Die Kunsthandwerker nutzen viele recycelte Materialien oder auch die Baumart Melaleuca, eine eingeschleppte Art, die heimische Pflanzen verdrängt.

Beitrag zu einer nachhaltigen Lokalentwicklung

Während der Projektlaufzeit wurden 83 Arbeitsplätze in Teil- oder Vollzeit geschaffen. Alle Kleinunternehmen nutzen Zulieferer; über vier Fünftel greift dabei auf lokale Angebote zurück. Damit hat das Projekt insbesondere auf lokaler Ebene zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen. Das Angebot der Biobauern an Obst und Gemüse im Direktverkauf hat die Verfügbarkeit an gesunden und erschwinglichen Lebensmitteln in den Projektgemeinden und angrenzenden Orten verbessert.

Multiplikation der positiven Wirkung durch Hilfe zur Selbsthilfe

Die Kleinunternehmer und -unternehmerinnen haben in vielen Fällen Führungsrollen in ihren Gemeinden übernommen. Viele von ihnen haben das Wissen, das sie sich in den Seminaren des Projekts angeeignet haben, mit anderen geteilt. Das Gleiche gilt auch für Materialien, Werkzeuge oder Pflanzensamen. Auch sind fast zwei Drittel der entstandenen Arbeitsplätze von ihnen selbst geschaffen worden.



Selbstversorgende Bioland-Finca auf dem Land mit Netzen zum Schutz gegen zu hohe Sonneneinstrahlung

Kunst als Ausdrucks- und Lehrmittel

Susana lebt mit ihrem Mann Lázaro und der kleinen Tochter in Playa Larga, einer im Norden der Schweinebucht gelegenen Kleinstadt, die 22' 000 Einwohner zählt. Das Haus, in dem die drei zur Miete wohnen, hat zwei Zimmer. Tritt man ein, fallen zuerst die farnefrohen Bilder auf, die die Wände säumen. Schnell wird aber auch offensichtlich, dass hier Kunstschaffende wohnen: Susanas Staffelei, ihre Pinsel und Farbtuben, daneben die Gitarre von Lázaro sowie seine Trommeln.

Bereits als Kind malte Susana gerne. Nach der Sekundarschule besuchte sie eine Kunsthochschule, an der sie neben dem Fach Kunstgeschichte praktische Kunstkurse belegte und sich mit verschiedenen Materialien künstlerisch betätigte. Susana hat in der Kunst und im Speziellen in der Malerei ihr Ausdrucksmittel gefunden. Sie sagt, es gelinge ihr oftmals besser, sich über ihr Malen mitzuteilen, als über die Sprache. Sitzt sie vor ihrer Staffelei, dann vergisst sie die Zeit, befindet sich in einem «Flow»-Zustand: sie ist völlig vertieft und hoch konzentriert, wird eins mit ihrem Schaffen.

Gemeinsam etwas bewegen

Bevor sie nach Playa Larga kamen, wohnten Susana und Lázaro in Camagüey, der viertgrößten Stadt Kubas. Dagegen ist, wie Susana erzählt, das kulturelle Leben der Kleinstadt Playa Larga sehr überschaubar. Als sie von dem Zunzún-Projekt «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata» hörten, waren sie daher gleich interessiert. In den anderen Teilnehmenden fanden sie Gleichgesinnte: Menschen, die etwas bewegen möchten in ihrem Umfeld.

Susana hat verschiedene Workshops des Projekts besucht. Sie sagt, sie habe viel gelernt. Besonders über die Umwelt im Naturschutzgebiet, das unmittelbar an Playa Larga angrenzt und wie sie dieses Wissen anschaulich an Kinder weitervermitteln kann. Mit den anderen Teilnehmenden des Projekts unterhalten sie und ihr Mann rege Kontakte. Da sie beide ein Fahrrad besitzen – keine Selbstverständlichkeit auf Kuba – können sie die anderen besuchen, ohne ihr Familienbudget zu belasten. Auch zwischen den Workshops stehen sie so in engem Austausch.

Starthilfe durch das Projekt

Unterstützt durch das Projektteam ist es Susana und Lázaro gelungen, staatliche Lizenzen zu erhalten, mit denen sie ihre Kunst offiziell vermarkten dürfen. Als «Designerin/ Dekorateurin» darf Susana Gemälde verkaufen, Werbe-

schilder und Wandmalereien auf Bestellung anfertigen sowie kleine kunsthandwerkliche Gegenstände anbieten. Mit seiner Lizenz als «Animateur» kann Lázaro nun Musik- und Theaterdarbietungen bei festlichen Anlässen gegen Entlohnung anbieten. Das Projekt unterstützte Susana auch materiell, unter anderem mit einem Pinselset, Spachteln, Malfarben, einem LötKolben, einer Säge und Schleifpapier. Obwohl Susana ebenso wie Lázaro eine Anstellung als Kunstlehrerin hat, reicht ihr Einkommen nicht einmal, um solche kleinen Anschaffungen zu tätigen. Damit geht es den beiden wie den meisten Menschen in Kuba, die von ihrem staatlichen Gehalt alleine nicht leben können. Mittlerweile können Susana und Lázaro mit ihren Einkünften jedoch ihr Material selbst kaufen. Ausserdem versuchen sie, etwas Geld für die Erfüllung ihres Traums zurückzulegen: Sich ein Atelier in ihrem Haus einzurichten, in dem sie Kunstseminare durchführen können.

Kunst und Recycling: Materialien ein zweites Leben geben

Das Wissen um die Endlichkeit der natürlichen Ressourcen hat Susana nachhaltig beeinflusst. Sie greift nun mehr und mehr auf recycelte Materialien zurück, wenn sie ihre kleinen Skulpturen, Vasen und Zimmerschmuck anfertigt. Hierfür nutzt sie Altpapier, Stoff- und Plastikfolienreste. Gemischt mit Mehl und gekocht wird aus Altpapier Pappmaché, aus dem sich Vasen und anderes herstellen lassen. Aus Stoff- und Plastikstreifen formt sie farnefrohe Blumen. Von diesen waren ihre Nachbarinnen so begeistert, dass sie nun auch regelmässig gemeinsam werkeln.

Umweltbildung

Viele von Susanas Bildmotiven zeigen die Flora und Fauna der Gegend: am liebsten Orchideen verschiedener Gattungen und Vögel. Aber auch der Landschaftsmalerei widmet sie sich. Ihre Bilder nutzt sie, um Kindern die Vielfalt ihrer natürlichen Umwelt und deren Wert nahezubringen: Sie und Lázaro haben einen Kunstklub für Primarschulkinder ins Leben gerufen. Einmal wöchentlich malen, basteln oder musizieren sie zusammen. Dann zeigt Susana ihre Bilder und erklärt, welche Vögel man darauf sehen kann und wo diese leben. Inspiriert von ihren Ausführungen malen die Kinder dann selbst Bilder.



Links: Susana konzentriert bei der Arbeit an einem Orchideen-Gemälde. Rechts: Bild eines Toco, der nur auf Kuba heimisch ist. Er gilt als Nationalvogel, da sein Gefieder den Farben der kubanischen Flagge entspricht: Rot, Weiss und Blau. In der Ciénaga sieht und hört man ihn oft, daher ist er ein beliebtes Motiv für Susana.



Kunst und Kultur mit Kindern: Lázaro leitet die Aktivität auf seiner Gitarre an

Projektbegleitung

Begleitung der Projekte durch die Swiss Academy for Development

Der Verein Zunzún möchte mit seinen Projekten die Lebensbedingungen von Menschen, besonders Kindern und Jugendlichen, nachhaltig verbessern. Daher ist es wichtig, das eigene Tun und Wirken kontinuierlich kritisch zu begleiten: Welche Ansätze bewähren sich? Welche Projekte zeigen die erhofften Ergebnisse? Welche Schwierigkeiten ergeben sich in der Umsetzung und wie können sie angegangen werden?

Diese Begleitung der Projekte hat wie in den vergangenen Jahren auch 2017 die Swiss Academy for Development (SAD) wahrgenommen. Die SAD stand den kubanischen Partnerorganisationen bei



Letzte Handgriffe beim Bau eines Gemeindezentrums.

Fragen konzeptioneller Art, aber auch praktischen Herausforderungen im Hinblick auf die Leitung der Projekte zur Seite. Im Jahr 2017 unterstützte die SAD im Besonderen das Team des Projekts «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata», das Anfang 2018 abgeschlossen wird. Dabei ging es vor allem um die Frage, was das Projekt bewirkt hat: Wie viele Menschen, die in dem Naturschutzgebiet leben, hat das Projekt erreicht? Wie viele Kleinunternehmen wurden gegründet? Um wie viel hat sich das Einkommen der Menschen tatsächlich verbessert? Welchen Beitrag hat das Projekt an die lokale Entwicklung geleistet? Wie wurden die Bewohner und Bewohnerinnen für Umweltbelange in ihrer Umwelt sensibilisiert? Auf diese Fragen legte die SAD ein besonderes Augenmerk: Sie entwickelte die Formate, die es der kubanischen Projektleiterin vor Ort erlaubten, die notwendigen Daten zu erheben.



Vorführung des «Waldtheaters», das von einem Projektteilnehmer geleitet wird



Wandmalerei – graue Wände mit Motiven aus der Natur verschönern



Bewirtung von Gästen mit Produkten von der heimischen Finca

Projekte von Zunzún im Überblick

Projekt «Sport im Quartier»

Auch 2017 wurden die positiven Erfahrungen, die mit «Sport im Quartier» in Havanna seit über zehn Jahren gemacht werden, in anderen Quartieren Havannas und weiteren Provinzen Kubas repliziert: Interessierte, welche in ihren Heimatgemeinden Sport- und Spielangebote anbieten möchten, können sich in Workshops die dafür nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen. Im vergangenen Jahr war dies in Pinar del Río der Fall. In der Provinz, die im äussersten Westen der Insel gelegen ist, gab es mehr Interessierte an der Weiterbildung, als Plätze. Vorgezogen wurden Menschen, die bereits kleine Projekte auf Gemeindeebene umsetzen. Das ist wichtig, um sicher zu stellen, dass das Gelernte nach dem Abschluss der Weiterbildung dann auch in die Tat umgesetzt wird und tatsächlich Sport- und Spielnachmittage für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden.



Es braucht nicht immer spezielles Material: Tauziehen ohne Tau bei der Weiterbildung in Pinar del Río

Ein Teilnehmer beispielsweise – ein älterer Herr – plant, Aktivitäten in seiner Heimatgemeinde anzubieten. Das ist ihm ein solches Anliegen, dass er für jeden Workshop einen weiten Weg auf sich nimmt: In seiner kleinen Gemeinde hält kein Bus, so dass er bis zur nächstgelegenen Haltestelle 20 Kilometer zu Fuss gehen muss. In seinem Ort leben die Menschen überwiegend in sehr einfachen Verhältnissen. Viele kämpfen mit Perspektivlosigkeit, Alkoholmissbrauch ist weit verbreitet. Auch Fälle von Kindesmissbrauch kamen vor. Gerade in solch einem Kontext, einer abgelegenen Gemeinde, die sich nach aussen hin abschottet, eignet sich der Ansatz des Projekts.

Projekte von Zunzún im Überblick

Direkte sozialpädagogische Interventionen, vor allem wenn sie von aussen kommen, werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht selten als unwillkommene Einmischung abgelehnt. Sport- und Spielangebote, die sich an die Kinder richten, ihre Eltern jedoch auch einbeziehen, eignen sich hier als Zugang zur Gemeinde und zum Aufbau einer Vertrauensbasis. Die gemeinsamen Aktivitäten erlauben es dann auch, allgemeinere Themen des Zusammenlebens mit den Kindern und ihren Eltern zu thematisieren.

Das Projektteam unterstützte im Rahmen einer Supervision auch die Multiplikatoren aus Havanna, die die Weiterbildung bereits 2015 abgeschlossen haben. In Villa Clara, der Provinz, in der ebenfalls bereits Seminare stattgefunden haben, musste die geplante Supervision verschoben werden, da die Aufbauarbeiten nach dem Hurrikan Irma, der das Gebiet im September 2017 heimgesucht und eine Schneise der Zerstörung hinterlassen hatte, noch andauerten.

Partnerorganisation

Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS)

Projektlaufzeiten

Phase I: 2006 bis 2010
Phase II: 2009 bis 2012
Phase III: seit 2012

Projekte von Zunzún im Überblick

Projekt «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata»

Die Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen der knapp 100 Kilometer südöstlich von Havanna gelegenen Ciénaga de Zapata ist herausragend. Um diese Biodiversität langfristig zu erhalten, hat die kubanische Regierung die Halbinsel, das grösste Feuchtgebiet der Karibik, als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Doch aus einem Mangel an Alternativen beuten die Menschen, die hier leben, die natürlichen Ressourcen über deren Regenerationsfähigkeit aus.



Schnitzkunst, von der besonders Touristen begeistert sind



Voneinander lernen: Ortstermin auf Biolandfarmen des Projekts

Projekte von Zunzún im Überblick

Das Ziel des Zunzún-Projekts «Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata» ist es, die Natur zu schützen, gleichzeitig jedoch die Bedürfnisse der in der Region lebenden Menschen zu berücksichtigen. Soziale, wirtschaftliche und Umweltbelange sollen nachhaltig und ausgewogen verfolgt werden. Zunzún hilft, alternative Einkommensquellen zu erschliessen und trägt so zu einer Stabilisierung des fragilen ökologischen Gleichgewichts bei. Dazu werden kleinunternehmerische Projekte von der Idee über die Umsetzung bis hin zu Vermarktung und Verkauf der Endprodukte fachlich begleitet.

Auch 2017 beriet das Projektteam des Umweltministeriums die Kleinunternehmerinnen und -unternehmer, die sich durch die Anschubfinanzierung des Projekts mit ökologisch verträglichen Initiativen selbstständig gemacht haben. Zusätzlich wurden Seminare zum Thema Ökotourismus durchgeführt. Unterstützung leistete ausserdem, wie in den vergangenen Jahren auch, das Team des Zunzún-Projekts «Capacity Building von formellen und informellen Führungspersonen auf Quartierebene»: In den Seminaren ging es unter anderem darum, wie jeder und jede Einzelne einen Beitrag zur lokalen Entwicklung leisten kann. So wurde zum Beispiel diskutiert, wie sich weitere Bewohner und Bewohnerinnen für die Umsetzung kleiner Vorhaben – etwa der Säuberung einer wilden Müllkippe – gewinnen lassen.

Um von anderen Projekten in vergleichbaren ländlichen Kontexten zu lernen, unternahmen zwei Mitarbeiterinnen des Projektteams eine Studienreise. Die Reise führte sie nach Paraguay, wo es um Landwirtschaft nach den Prinzipien der naturnahen Permakultur und die Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte (wie etwa Früchte) ging.

Die Anstrengungen des Projektteams haben sich ausgezahlt: Die Unternehmungen in den Bereichen Biolandbau, Kunsthandwerk und Zierblumenzucht werden alle als Familienunternehmen geführt und wirtschaften ökologisch nachhaltig. Erfreulicherweise stieg das Einkommen der Kleinunternehmerinnen und -unternehmer, die ein Startkapital erhielten, bedeutend an. Alle Kleinunternehmen greifen auf Zulieferer zurück. Über vier Fünftel nutzt dabei lokale Angebote, so dass das Projekt insbesondere auf lokaler Ebene zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt. Das Angebot der Biobauern an Obst und Gemüse hat die Verfügbarkeit an gesunden und erschwinglichen Lebensmitteln in den Projektgemeinden und angrenzenden Orten verbessert.

Partnerorganisation

Kubanisches Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt, Fachstelle Ciénaga de Zapata (CITMA Ciénaga de Zapata)

Projektlaufzeit

2012 bis 2018

Die wichtigsten Zahlen

Spendeneinnahmen

Die Spendeneinnahmen von CHF 94'507.10 setzen sich aus sechs Grossspenden zwischen CHF 5'000.00 bis 20'000.00, den Beiträgen unserer Gönnerinnen und Gönner sowie aus verschiedenen Kleinspenden zusammen. Wiederum konnten die Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr (CHF 81'361.00) erhöht werden. Unser Ziel ist es, mit zusätzlichen Grossspenden von institutionellen Geldgebern jährliche Einnahmen in der Höhe von CHF 200'000.00 zu erreichen.

Projektaufwand

Der Projektaufwand bewegt sich mit CHF 59'573.39 auf Vorjahresniveau (CHF 61'537.58). Während sich der direkte Projektaufwand von CHF 52'423.39 gegenüber dem Vorjahr (CHF 44'497.88) etwas erhöhte, reduzierte sich der Projektbegleitaufwand durch die Swiss Academy for Development (SAD) auf CHF 7'150.00 (Vorjahr: CHF 17'039.70). Die Projektarbeit in Kuba konnte planmässig vorangetrieben und die vorgesehenen Projektausgaben – mit Ausnahme von Minderausgaben beim Sportprojekt – getätigt werden.

Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand liegt mit CHF 8'944.63 rund einen Drittel über dem Vorjahr (CHF 6'651.65), was auf Kosten für die Rezertifizierung des ZEWO-Gütesiegels zurückzuführen ist. Er setzt sich zusammen aus CHF 4'087.08 (Vorjahr: CHF 4'585.85) Mittelbeschaffungsaufwand und CHF 4'857.55 (Vorjahr: CHF 2'065.80) übrigem administrativem Aufwand. Betrachtet man den administrativen Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand, so liegt er mit 13.3% über dem Wert des Vorjahres (10.0%), was vorwiegend auf die Ausgaben für die Rezertifizierung des ZEWO-Gütesiegels zurückzuführen ist. Zur Berechnung des administrativen Aufwandes und des Fundraising- und Werbeaufwandes inkl. Personalaufwand wurde die ZEWO-Methodik angewendet.

Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 wurde von der Vereinsversammlung am 16. Juni 2018 genehmigt.

Richtlinien nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21)

Der Verein Zunzún befolgt bei der Rechnungslegung die Richtlinien von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen. Diese verlangen einen Leistungsbericht, der in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisationen Auskunft gibt. Gefordert werden Angaben über den Zweck der Organisation, die leitenden Organe und ihre Amtszeit und über die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist Voraussetzung dafür, dass Zunzún das ZEWO-Gütesiegel erlangen konnte, welches gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Spendengeldern auszeichnet und deren zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz bescheinigt.



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Vorstand des Vereins

“Zunzün“

Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seite 19 bis 22)) des Vereins “Zunzün“ für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Scheiwiler
Revisionsexperte

Zürich, 29. Mai 2018

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verein Zunzün

Seite 1

Bilanz

Aktiven	31.12.2017 CHF	Vorjahr CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	101'555.30	94'742.78
Total Aktiven	101'555.30	94'742.78
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzung	1'177.54	20'524.25
Total Verbindlichkeiten	1'177.54	20'524.25
Fondskapital		
Fonds Ciénaga de Zapata	0.00	16'641.03
Fonds Sportprojekt	0.00	3'515.45
Total Fondskapital	0.00	20'156.48
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital		
Vortrag 1.1.	54'062.05	10'767.10
Jahresergebnis	46'315.71	43'294.95
Total erarbeitetes freies Kapital	100'377.76	54'062.05
Total Passiven	101'555.30	94'742.78

Betriebsrechnung

	2017 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	100.00	100.00
Spenden ohne Zweckbestimmung	94'507.10	69'111.00
Spenden mit Zweckbestimmung	0.00	12'250.00
Total Ertrag	94'607.10	81'461.00
Aufwand für die Leistungserbringung		
direkter Projektaufwand	-52'423.39	-44'497.88
Projektbegleitaufwand	-7'150.00	-17'039.70
Total Projektaufwand	-59'573.39	-61'537.58
Mittelbeschaffungsaufwand	-4'087.08	-4'585.85
übriger administrativer Aufwand	-4'857.55	-2'065.80
Total administrativer Aufwand	-8'944.63	-6'651.65
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-68'518.02	-68'189.23
Betriebsergebnis	26'089.08	13'271.77
Finanzergebnis		
Bankspesen	-188.44	-187.55
Kursgewinn/-verlust (-) FW	258.59	-51.65
Total Finanzergebnis	70.15	-239.20
Ergebnis vor Fondsveränderung	26'159.23	13'032.57
Fondszuweisung	0.00	-12'250.00
Fondsentnahme	20'156.48	42'512.38
Total Fondsveränderung	20'156.48	30'262.38
Jahresergebnis	46'315.71	43'294.95

Kapitalveränderungsrechnung

	Anfangsbestand CHF	Zuweisung (extern) CHF	Verwendung (extern) CHF	Endbestand CHF
Mittel aus Fondskapital				
Fonds Ciénaga de Zapata	16'641.03	0.00	-16'641.03	0.00
Fonds Sportprojekt	3'515.45	0.00	-3'515.45	0.00
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	20'156.48	0.00	-20'156.48	0.00
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Erarbeitetes freies Kapital	54'062.05	0.00	0.00	54'062.05
Jahresergebnis	0.00	46'315.71	0.00	46'315.71
Organisationskapital	54'062.05	46'315.71	0.00	100'377.76

Begriffserläuterungen

Organisationskapital: Von der Trägerschaft zur Verfügung gestelltes Kapital sowie erarbeitete Mittel.
Fondskapital: Zuwendungen Dritter mit einem klar bestimmten Zweck.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und sind zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Forderungen

Es bestehen keine kurzfristigen Forderungen.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der stichtags- und periodengerechten Ermittlung des korrekten Vermögens und des Aufwands und Ertrags.

Zewo-Methodik

Zur Berechnung des administrativen Aufwandes und des Fundraising- und Werbeaufwandes inkl. Personalaufwand wird die Zewo-Methodik angewendet.

Zusammenarbeit mit nahestehenden Dritten

Es besteht keine Zusammenarbeit mit finanzieller Beziehung zu nahestehenden Organisationen. Der Verein Zunzún hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei welchen er einen beherrschenden Einfluss hat.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder / Unentgeltliche Leistungen

Alle Organe bzw. Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich bis zu 100 Stunden jährlich. Im 2017 leisteten sie insgesamt rund 700 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Es wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es wurden keine Spesen (Vorjahr: CHF 257.70) entrichtet. Im 2017 wurden unentgeltliche Leistungen entgegengenommen von Bontesta AG (Buchhaltung) und PwC (Revision).

Organe des Vereins Zunzún

Mitglieder des Vorstands:

Präsident (seit 2002)

lic.iur. Roger Gallati, M.B.L.-HSG, Dübendorf

Inhaber und Geschäftsführer Gallati Vermögensberatung AG

Vizepräsidentin (seit 2002)

dipl.phil.nat. Michèle Babini, Gibswil

Inhaberin Sennenberg Webdesign

Projektverantwortlicher (seit 2002)

Dr.rer.publ.HSG Niklaus Eggenberger-Argote, Abu Dhabi (VAE)

Regional Head of Sustainable Development and International Cooperation bei der DEZA

Finanzchef (seit 2004)

lic.occ.HSG Sandro Agosti, Rehetobel

Inhaber und Geschäftsführer nisago GmbH

Mitglied (seit 2012)

lic.iur. Tamás Kiss, Zürich

Texter/Konzepter bei ViznerBorel und Voima, Managing Partner bei Finelay AG sowie

selbständiger Creative Director

Mitglied (seit 2014)

Simone Rodriguez Caballero-Schwegler, dipl. Kauffrau, Luzern

Präsidentin und Geschäftsleiterin Kindertagesstätte Arcoiris

Unterstützung von Zunzún

Für die Unterstützung des Vereins Zunzún im Jahr 2017 bedanken wir uns sehr herzlich! Die Solidarität unserer Gönnerinnen und Gönner und Spenderinnen und Spender beeindruckt und freut uns gleichzeitig. Zudem möchten wir all unseren PartnerInnen für ihre sehr wertvollen und unentgeltlichen Leistungen danken.

Speziell für ihre grosszügige Spende danken und deshalb namentlich erwähnen möchten wir die zCapital AG, die Uniscentia Stiftung, die Lindenquai Immobilien AG, die walkerproject AG sowie Bruno Schærli.

Grosse Unterstützung und entsprechend grossen Dank gehen an die Firmen PwC für die Revision, Bontesta AG für die Buchhaltung und an Malika Kons für die Redaktion, an astrein design für die Gestaltung sowie an die Akeret Druck AG für den Druck.

Steuerliche Abzugsfähigkeit

Zunzún arbeitet mit minimalem Verwaltungsaufwand. GönnerInnen und SpenderInnen haben jederzeit die volle Transparenz über die Verwendung der Spenden. Unterstützungsbeiträge können in der Regel von den Steuern abgezogen werden, da Zunzún von den Steuerbehörden als gemeinnützige Organisation anerkannt ist.

Freiwilliges und unentgeltliches Engagement

Die Mitglieder des Vorstands leisteten im Jahr 2017 insgesamt rund 700 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

ZEWO-Zertifizierung

Wir sind stolz darauf, seit 2011 die Prüfkriterien der ZEWO zu erfüllen. Das ZEWO-Gütesiegel steht für den gewissenhaften Umgang mit Spenden und bietet eine vertrauenswürdige Orientierungshilfe zur Beurteilung von Hilfswerken.

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba

Zunzún ist ein politisch und konfessionell unabhängiger und neutraler Verein, der seit 2002 Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba durchführt. Die Entwicklungsprojekte bezwecken die direkte sowie indirekte materielle und ideelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus vorwiegend benachteiligten Vierteln und Gebieten in ganz Kuba.

Das Engagement von Zunzún orientiert sich am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Zunzún unterstützt non-formale Bildungsprozesse, welche dazu dienen, benachteiligten jungen Menschen das notwendige Rüstzeug an die Hand zu geben, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Zunzún schafft Perspektiven und fördert die Integration von gesellschaftlichen Risiko- und Randgruppen. Zunzún befähigt lokale Entscheidungsträger, partizipativ und unter Einbezug von allen betroffenen Bevölkerungsgruppen nachhaltige Entwicklungsstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Zunzún arbeitet ausschliesslich mit lokalen Partnern.

Zunzuncito wird in Kuba der kleinste Vogel der Welt genannt, eine nur gerade auf der grössten Karibikinsel heimische Vogelart. Aufgrund seiner Grösse und Feinheit gilt der Zunzún über Kuba hinaus als Sinnbild für die Verletzlichkeit des Kindes.



Die Produktion dieses Jahresberichts wurde Zunzún kostenlos ermöglicht durch:
astrein design (Gestaltung) und Akeret Druck AG (Druck).
Herzlichen Dank!

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba, Segantinistrasse 72a, CH-8049 Zürich,
info@zunzun.ch, www.zunzun.ch